

BUNDESAMT FÜR STRASSEN ASTRA

## A4 KLEINANDELFINGEN – VERZWEIGUNG WINTERTHUR ENGPASSBESEITIGUNG



Auftraggeber	Bundesamt für Strassen ASTRA
Bearbeitungszeit	2009 - ca. 2024
Projektkosten	291 Mio. CHF (Preisbasis 2015)

Auf der A4 zwischen Winterthur und Kleinandelfingen ist in den Morgen- und Abendspitzenstunden regelmässig mit Behinderungen infolge Verkehrsüberlastung zu rechnen. Die Kapazität der bestehenden Anlage mit je einem Fahrstreifen pro Richtung wird dem Verkehrsaufkommen nicht mehr gerecht. Dies ist bezüglich der Verkehrssicherheit unbefriedigend. Mängel wie die fehlende Richtungstrennung führen immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen.

Beim ursprünglichen Bau des A4-Abschnitts zwischen Kleinandelfingen und

Winterthur-Nord wurde ein Ausbau auf 4 Fahrstreifen geplant (genehmigtes Generelles Projekt von 1973). Aufgrund der Widerstände aus der betroffenen Bevölkerung und der eingereichten Einsprachen wurden lediglich die beiden westlichen Streifen gebaut und 1996 resp. 1999/2000 in Betrieb genommen. Der Ausbau der A4 zwischen Winterthur und Kleinandelfingen zu einer normkonformen Nationalstrasse mit je zwei Fahrstreifen und einem Pannestreifen pro Richtung ist Bestandteil des «Programms zur Beseitigung der Engpässe auf dem Nationalstrassennetz».

Das Ausbauprojekt umfasst verschiedene Brücken, Über- und Unterführungen, Überdeckungen und Strassenabwasserbehandlungsanlagen sowie die in vielerlei Hinsicht herausragende Weinlandbrücke über die Thur. Parallel zum Ausbau ist die bestehende Anlage instand zu setzen und an die heute gültigen Normen und Richtlinien anzupassen. Die Projektierungsarbeiten erfolgen aus diesem Grund aufgeteilt auf Erhaltungskonzept, Massnahmenkonzept und Massnahmenprojekt sowie Ausführungsprojekt und Detailprojekt.

R+R begleitet als Bauherrenunterstützung die Gesamtprojektleitung des ASTRA in den Bereichen Projektmanagement und Projektcontrolling sowie in ausgewählten Fragestellungen wie Bewertung von Varianten oder Kosten-Nutzen-Analysen.